November 2026

Newsletter Kölner Yacht Club

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde des KYC,

wir freuen uns auf Euch zum Captains Dinner am 12.11 mit Grußwort von Dr. Werner oberster Denkmalsschützer der Stadt Köln.

Mit diesem Newsletter starten wir in die Wintersaison. Wir freuen uns Euch bei Vorträgen, Veranstaltungen, Seminaren und Clubabenden in unserem Fährhaus zu begrüßen

Viel Spaß beim Lesen!

Euer KYC-Vorstand

Vortrag

19.11.2026 Vortrag von Holmer Vogel: Segeln in den inneren Hebriden und dem Caledonian Canal (20:00 Uhr)



Bild: Holmer Vogel

Holmer Vogel nimmt uns in seinem Vortrag mit in die Welt der Inneren Hebriden im Nordwesten Schottlands und des Caledonian Canal´s, der die Nordsee mit der Irischen See verbindet. Freut euch auf einen packenden Bericht über das anspruchsvolle Segeln rund um Oban, den Umgang mit kräftigen Gezeitenströmen und die wilde Natur am berüchtigten Gulf of Corryvreckan. Es erwartet uns ein lebendiger Einblick in ein Revier, das von rauen See-Bedingungen, tiefen Lochs und einer atemberaubenden Kulisse geprägt ist.
Wie wir es von Holmer kennen, wird er seinen Vortrag wieder sehr schön mit eindrucksvollen Bildern illustrieren. Neben den seglerischen Abenteuern berichtet er auch fesselnd über Land und Leute von historischen Stätten wie der Insel Iona bis hin zu herzlichen Begegnungen bei traditionellem Haggis in urgemütlichen Pubs. Ein besonderes Highlight ist in diesem Fall die schottische Whisky-Kultur, die er uns durch seine spannenden Streifzüge zu den bekannten Destillerien in Oban, Tobermory und Campbeltown näherbringen wird. Kommt zahlreich ins Fährhaus, lasst euch von den maritimen und kulinarischen Facetten Schottlands verzaubern und genießt einen rundum motivierenden Vortragsabend!

Anmeldung hier

Training

21.11.2026 Tagesseminar rund um den Bootsdiesel: “Von A wie Anlasser bis Z wie Zahnriemen.“; Sailingisland Mönchengladbach




Bild: www.sailinisland .de

Gemeinsam wollen wir am 21.11.2026 nach Mönchengladbach fahren. Bitte bis zum 7.11. melden. Die Plätze sind begrenzt. Das Seminar kosten 160€ und beginnt um 10 und endet um 17:00 Uhr. Wir werden Fahrgemeinschaften organisieren. Anmeldung bitte unter info@koelneryachtclub.de.

INHALT UND BESCHREIBUNG VON SAILINGISLAND
„Wenn auf See fremde Hilfe benötigt wird, dann stehen Motorprobleme als Ursache fast immer an erster Stelle. Dabei sind es oft nur Kleinigkeiten, warum der Bootsdiesel streikt. Umso wichtiger ist es, dass man die grundlegenden Funktionen des Dieselmotors an Bord kennt und sich im Fall der Fälle mit Bordmitteln zu helfen weiß.

In diesem Praxisseminar vermitteln wir anhand eines speziellen Schulungsmotors und mit Hilfe zahlreicher echter Anschauungsmodelle die grundlegenden Kenntnisse rund um die üblichen Dieselmotoren in Segel- und Motoryachten. Neben den theoretischen Grundlagen stehen vor allem das Verständnis der wichtigsten Aggregate und Systeme, die Pflege- und Wartung sowie die Fehlersuche und Reparatur von Schiffs-Dieselmotoren im Vordergrund. Daher schauen wir uns zum Beispiel das Kraftstoffsystem vom Einfüllstutzen über die Dieselförderpumpe bis hin zur Einspritzdüse an. Themen wie Filterwechsel und Entlüftung dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Wir zeigen die Unterschiede der verschiedenen Kühlwassersysteme sowie deren Bestandteile und Besonderheiten. Darüber hinaus behandeln wir die grundlegenden Wartungs- und Einwinterungsarbeiten sowie typische Störfälle im Zusammenhang mit dem Bootsdiesel.

Im praktischen Teil darf jeder Teilnehmer selbst schrauben und wir führen jede Menge wichtiger Wartungsarbeiten durch.“
(www.sailingisland.de/seminare/diesel-motorkunde)

Fahrtensegler Treff – Törns Berichte 2026 & Planung 2027 am 26.11.2025 (20:00 Uhr)



Bild: Axel Seidel

Liebe Fahrtensegler, wir würden uns sehr freuen mit Euch über Eure Törns 2026 und die Pläne für die nächste Saison zu sprechen. Vielleicht schmieden wir gemeinsame Pläne oder festigen Ideen.
Gerne könnt Ihr auch Angebote mitbringen. Vielleicht sucht ihr eine Crew oder wollt gemeinsam mit anderen Clubmitgliedern segeln gehen. Zum Kennenlernen, Austauschen und Fachsimpeln ist das der genau richtige Termin.
Wir freuen uns auf Euer Kommen

Jollensegeln

5.12.12 Nikolaus- Jollensegeln an der Maas



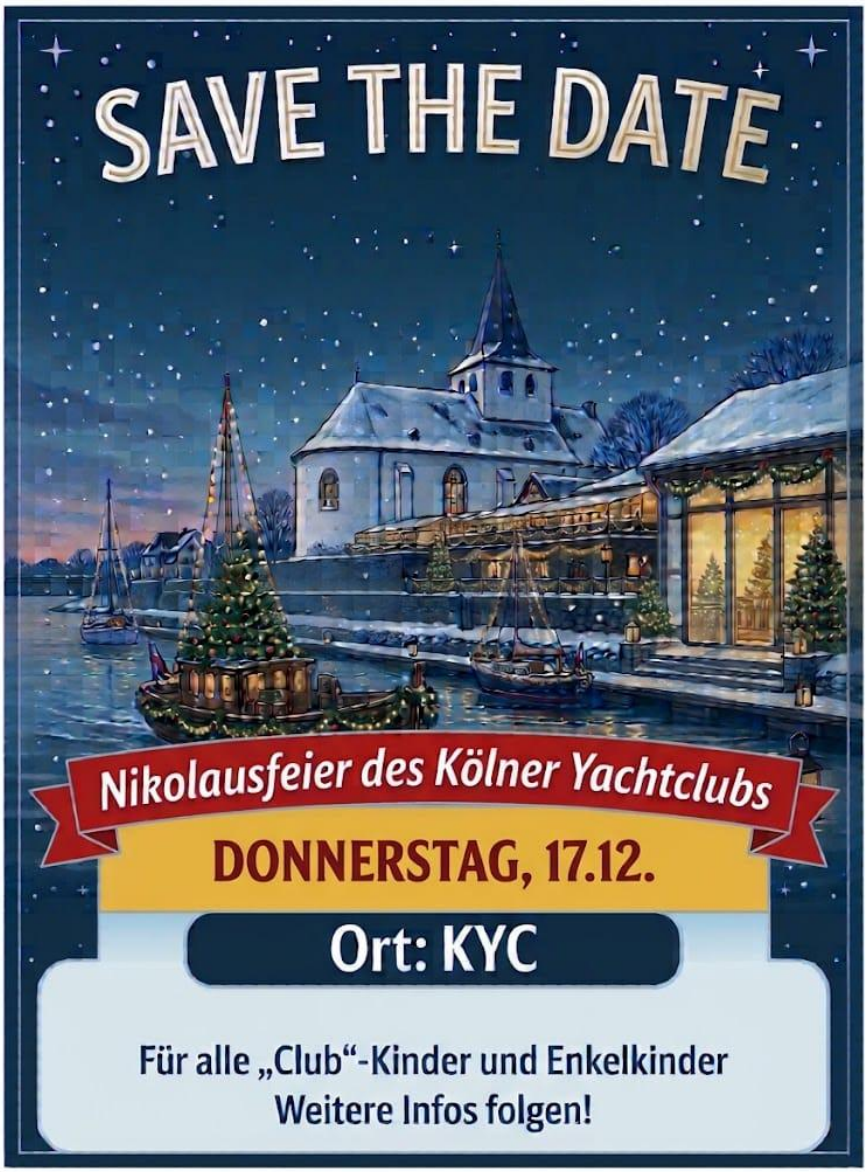
Am Samstag, den 05.12.2025 findet das Nikolaussegeln in Ophoven statt. Alle, die Segeln auch als Wintersport begreifen, sind herzlich eingeladen mitzumachen. Eine warme Suppe gibt es auch und natürlich wird der Wein rechtzeitig vorgeglüht, damit wir uns aufwärmen können.

Für die Bootsmiete/ Person wird mit 20-30 EUR gerechnet. Bitte denkt an wetterfeste Kleidung und an eine Schwimmweste. Wer keine Weste hat, kann sie beim Sailcenter gegen eine geringe Gebühr mieten. Sonst fallen nur Kosten für Eure persönliche Anreise an.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bei Eugen Richter persönlich oder via Mail info@koelneryachtclub.de. Wir freuen uns schon aufs Wintersegeln mit Euch.

Veranstaltung

17.12.2026 nachmittags Familienweihnachtsfeier mit anschließendem weihnachtlichem Clubabend



Rückblick Veranstaltungen und Aktionen

Der Kölner Yacht Club im Herbst noch einmal unterwegs auf der Ostsee! von Dr. Holmer Vogel, Bornheim



Bei sommerlichen Temperaturen und Sonnenschein gestartet und bei Regen und frühwinterlichen Temperaturen angekommen! Dies könnte eine Zusammenfassung unseres diesjährigen Herbsttörns sein. Tatsächlich sind am 02. Oktober vier Segler unter der Flagge des KYC auf der Eigneryacht „Ma Belle“ von Axel Seidel in Flensburg zu einem einwöchigen Ostseetörn aufgebrochen. Uns begrüßte ein sein Tagen etabliertes





Hochdruckgebiet mit Temperaturen jenseits der 20 Gradgrenze. Unser Zusammentreffen feierten wir an der legendären Ben´s Fischhütte auf dem Bohlwerk des Flensburger Museumshafens mit einem leckeren Fischbrötchen, bevor es zu einem Bummel in die Flensburger Innenstadt ging. Am nächsten Tag ging es bei herrlichem Wetter die Förde hinaus. Mit sanftem Wind passierten wir die deutsche Marineschule Mürwick und den berüchtigten Holnis Haken. Nicht schon wieder Sønderborg, sondern das idyllisch an der Kegnæsbucht gelegene Høruphav Havn sollte heute unser Ziel sein. Abends wurde die schon bekannt-vortreffliche Bordküche aktiv und servierte panierte Hähnchen-Schnitzel an Rahm-Pfifferlingen und braungebuttertem Rosenkohl. Klar, dass dazu ein passender



Weißwein, diesmal ein Grillo aus Italien, aufgetischt wurde. Das gute Wetter hielt an, als wir weiter durch den Als Sund nach Augustenborg zogen. Wir waren rechtzeitig da, um am späten Nachmittag noch einen Blick auf das Schloss und in den Skulpturenpark werfen zu können.





Am Montag setzt der erwartete Wetterumschwung ein und eine mächtige Kaltfront rollt auf uns zu. Vor ihrem Eintreffen zuckeln wir im Schutz der dänischen Inselwelt gemütlich nach Åbenrå. Dort bekommt die Ma Belle einen neuen Satz an Segeln und vor allem, unser Mitsegler Thomas hat heute Geburtstag, den wir ausgiebig mit Crémant d´Alsace, verschiedenen Canapés, Axel´s berühmtem Zitronenhühnchen an Reissisotto und jeder





Menge Party feiern. Am nächsten Morgen schockt uns auch die weitere Wetterprognose nicht mehr. Nach Passieren der Kaltfront werden nordwestliche Winde mit Bft. 6 bis 7 in Böen 8 vorhergesagt. Da wollen wir





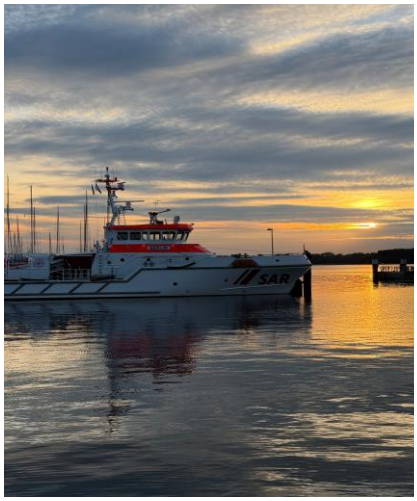
nicht auf See sein. Daher geht es am Dienstag zunächst unter Motor zurück in die Außenförde. Dort können wir den neuen Segelsatz ausgiebig



testen. Dem Gesichtsausdruck des Eigners nach ist er mit dem Ergebnis zufrieden. Zwischendurch nehmen wir wahr, dass unsere Klubkameradin Lorena ihre SKS-Prüfung bestanden hat. Wir freuen uns sehr für sie! Immer wieder erreichen uns jetzt unter die Haut gehende Nieselschauer. Da sei die Decksalonyacht einmal kräftig gelobt! Wir sitzen schön im Trockenen, steuern mit der Fernbedienung und verspeisen genüsslich unseren Mittagssnack. Am späten Nachmittag laufen wir in die Schlei ein und erreichen das malerische Fischerdörfchen Maasholm. Viel Schiffsverkehr nehmen wir nach dem sonnigen Wochenende nicht mehr wahr. Die Winterlagerarbeiten sind offensichtlich in vollem Gange.

Am Mittwoch zieht es uns in die Kieler Förde hinein. Nach einem kurzen Tankstopp in Strande belegen wir unsere Landleinen schließlich in Laboe. Den nächsten, stürmischen Tag nutzen wir zu einem Ausflug in die Kieler Innenstadt. Mit der Förde – Fähre passieren wir den Leuchtturm Friedrichsort, der der Schifffahrt den Weg in die Förde weist. Vorbei an der Zufahrt zum Nord-Ostsee-Kanal (NOK) und den Werftanlagen der ehemaligen Schiffsbau-Humboldt-Werke erreichen wir nach einer Stunde Fahrzeit die Bahnhofsbrücke in der Kieler Innenstadt. Diese Werftanlagen wurden 2011 nach Abu Dhabi verkauft und befinden sich heute als German Naval Yards Kiel GmbH im Besitz des französischen





Familienkonzerns CMN Naval. Unseren Ausflug beenden wir bei Schwarzwälder-Kirsch- und Schokoladenmousse-Torte im Café Fiedler. Das schlechte Wetter hält an. An unserem letzten Törntag fahren wir bei regnerischem Wetter und elf Grad Außentemperatur nach Rendsburg

durch den NOK. Ein Erlebnis der besonderen Art ist dabei die Einfahrt in den NOK. Sorgsam hören wir vor der Einfahrt in den NOK den Schleusen-Funkverkehr für Kiel - Kanal IV auf UKW-Kanal 12 ab und warten in dem der Sportschifffahrt zugewiesenen Wartebereich vor dem Tiessenkai. Nach einer Stunde Wartezeit kann die Sportschifffahrt endlich auch





einschleusen. Wir sind indes nur vier Boote, die bei diesem nieseligen Wetter noch die Einfahrt suchen. Mit einer maximalen Höchstgeschwindigkeit von 6,50 Knoten auf dem NOK erreichen wir nach drei Stunden die Marina des RVR Regatta-Vereinigung-Rendsburg am Eidersee in Flensburg. Unseren Törnabschluss feiern wir im ausgezeichneten Riverside-Restaurant der Marina, das selbst im Winter jeden Tag geöffnet hat. Kameradschaftlicher Zusammenhalt und kompetente Schiffsführung waren die Grundlage für einen gelungenen Herbsttörn.

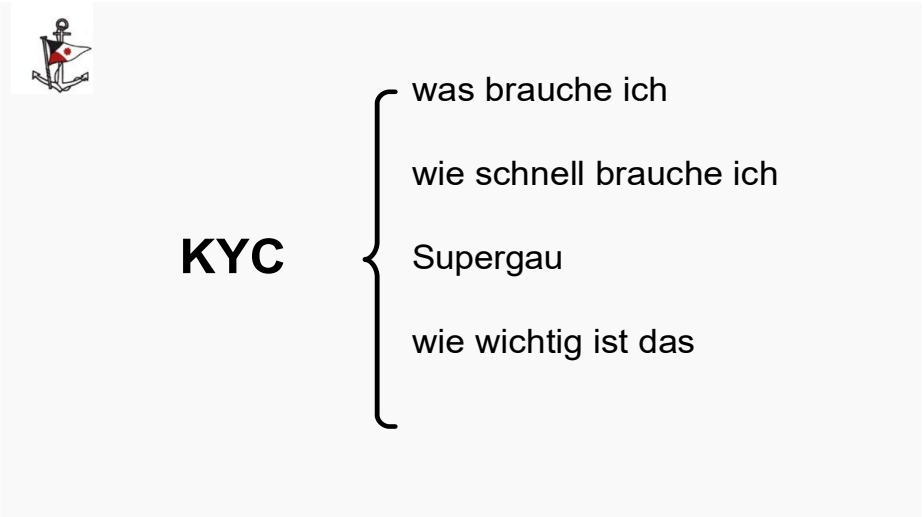
Vortrag

Was kann ich prüfen, bevor ich losfahre, und was prüfe ich täglich? Vortrag am 22.10.2026 von Dr. Karl-Rudolf Stratmann im Kölner Yacht Club



Referent: Dr. Karl-Rudolf Stratmann (links)

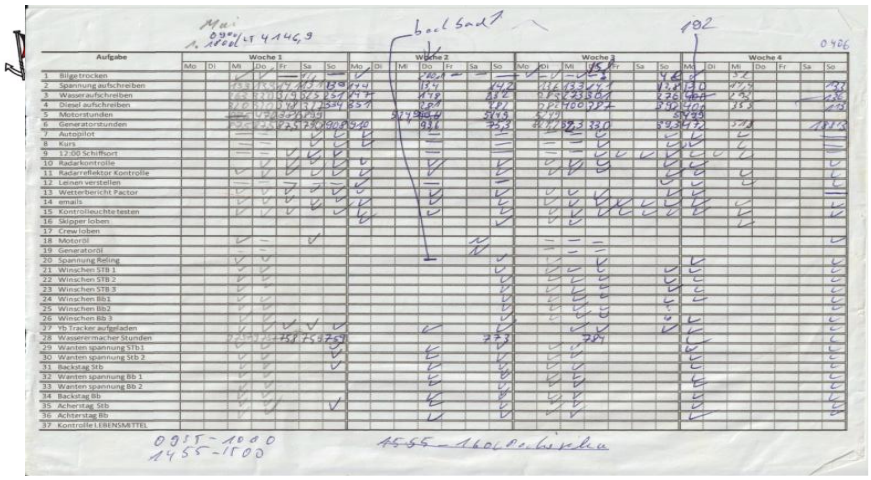
Pünktlich um 20.00 Uhr begrüßte Vorstand Holmer Vogel mit einleitenden Worten unseren Referenten (und Klubmitglied) Dr. Karl-Rudolf Stratmann zu seinem Vortrag. Der Vortrag schloss inhaltlich perfekt an unseren Impulsvortrag vom 25.09.2026 zu Schiffsübernahme und tägliche Routinen an. Allerdings durften wir heute aus dem Fundus eines erfahrenen Atlantikseglers schöpfen. Karl-Rudolf hat mit seiner eigenen Segelyacht den Atlantik bereits dreimal von Ost nach West und dreimal von West nach Ost überquert. An den Anfang seines Vortrages stellte er einige für ihn zentrale Fragen, denen der Vortrag dann mit zahlreichen PowerPoint-Folien folgte.



Die Frage, wie schnell kann ich schließlich das erhalten, was ich brauche, hängt naturgemäß von der Entfernung zur Küste ab. Einleitend zeigte Karl-Rudolf, wie wichtig daher elektronische Kommunikationsmittel in diesem Zusammenhang sind. Von Bedeutung sind UKW- und SSB-Funk, AIS und EPIRB. Seines Erachtens spielen Handy und Amateurfunk dabei nur eine untergeordnete Rolle, denn mit ihnen kann man immer nur einen Gesprächsteilnehmer erreichen. Interessant war der Hinweis, dass im Funkverkehr immer die UTC als Bezugszeit verwendet wird. Er und seine Frau tragen auf ihren Törns immer eine Personal-AIS und zusätzlich eine Personal-EPIRB am Leib, um für den MOB-Fall bestmöglich ausgestattet zu sein. Ihre Personal-AIS ermöglichen die Programmierung personenbezogener Daten wie zum Beispiel, welche Medikamente nimmt der Träger regelmäßig, die einem Notarzt sofort wichtige Informationen zur Verfügung stellen. Jeden Morgen dreht Karl-Rudolf schließlich eine Inspektionsrunde um und im Schiff, um mögliche Schwachstellen

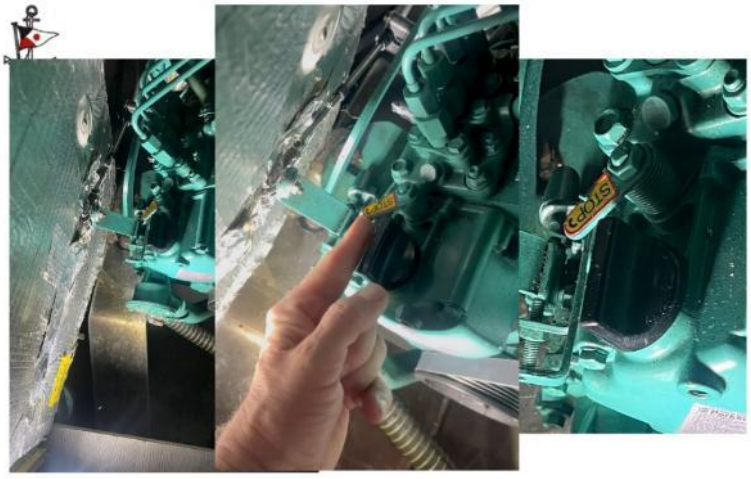
möglichst frühzeitig zu entdecken. Hierbei benutzt er ein Excel-Tableau, das alle notwendigen Prüfschritte enthält. Punkt 16 und 17 enthält dabei die wichtigen Punkte „Skipper loben“ und „Crew loben“. So ist auch für eine gute Stimmung an Bord gesorgt.

Tägliche Prüfliste



Anhand von weiteren Schaubildern erläuterte er beispielhaft einige Prüfsituationen, die bereits anfängliche Probleme frühzeitig offenbarten. Er empfiehlt schließlich jedem, ein persönliches, wasserdichtes Grab-Pack bereitzuhalten, das wichtige Dinge wie Personalpapiere, Kreditkarten, notwendige Medikamente, Ersatzbrille etc. enthalten sollte. Um im Notfall finanziell flexibel zu sein, sollte jeder vor dem Törn sein tägliches Kreditkartenvolumen deutlich erhöhen. Dem Vortrag folgte eine lebhafte Diskussionsrunde, die dann in den allgemeinen Klubabend mit weiteren Gesprächen überleitete.

Die Vorträge des KYC enthalten in der Regel für jeden interessierten Wassersportler interessante Hinweise und Informationen und bieten Austausch zu allen Fragen. Schaut doch mal rein und überzeugt Euch selbst!



Stop-Knopf am Motor, gut zu wissen, wo er ist!

Wassereinbruch

Stopfen neben den Löchern





Jollensegeln

25.10.2026 Absegeln am Unterbacher See



Abgeblasen!

Das Ansegeln am Unterbacher See fiel dem ersten echten Herbststurm Luise zum Opfer – Eugen hatte die Suppe schon in Vorbereitung! Wir freuen uns auf viele Knackwürste beim nächsten Clubabend.

Wir wollen uns hiermit bei EUGEN für seinen unermüdlichen Einsatz nicht nur am Suppentopf im Namen aller Jollensegler bedanken!

Alle Wintersportler freuen sich nun auf die Wintersaison in Ophoven und am Liblarer See – natürlich organisiert von EUGEN

Hallo liebe Jol
Die Saison ge
Absegeln au
den Herbst

Wir treffe
und leihe
erkunde
zu stärk
Vielleic

Der K
wird
Seg

Denk rden
wie immer kost

Wer teilnehmen möchte, meldet sich b
eugen.richter@web.de oder eugen.richter@koe

Bis bald am See, Euer Eugen

Törnbericht

Mit zwei Lemsteraaken in der Waddenzee von Günther Montag und Eugen Richter

Bild: Eugen Richter



Viele Male sind wir schon mit einer Lemsteraak auf die Waddenzee hinausgefahren, aber dieses Jahr sollte es was Besonderes sein; ein Flottillentörn.
Nachdem wir einige Male nur mit der Bornrif gesegelt sind, heißen die Aaken diesmal Noordster und Dageraad. Die Namen bedeuten Nordstern und Morgenrot.
Die Gestalter und Gestalterinnen der Flottille heißen:
Alexandra Weiss; Antje Steiner; Stefan Kieth; Thomas Küpper; Paula Kieth; Ilias Triantafyllos; Günther Montag. Sie segelten auf der Noordster. Eugen Richter, Karin Doepfmer; Gabriele David; Susanne Weber; Wilhelm Spieker; Jan Diehm; Harald Schmiedel; Gerhard Mosebach. Sie segelten auf der Dageraad.
Anreise in Gastmaar ist Freitag, der 4. September 2026. Da gilt es, die Schiffe zu übernehmen und sich vorzubereiten auf die Flottille. Danach ist die Belegung der Kojen und das Bunkern von Lebensmitteln angesagt. Gemeinsam wurde die Routenplanung erörtert. Da der Wind aus NNW weht und wir keine Lust auf Gegenankreuzen nach Kornwerderzand haben, entscheiden wir uns „binnen“ durch die Kanäle nach Makkum zu fahren.
Sonntag, 6. September. Mittags raus aus Makkum und in Kornwerd Waddenzeeluft schnuppern. Vorher sind Schleuse und Autobahnbrücke zu meistern. Das ist für uns kein Problem, kostet aber fast zwei Stunden unserer knapp bemessenen Zeit. Man bedenke, wir bewegen uns bereits im September. Und ab geht es über Backbord in die Inschot Richtung



Vlieland. Bei gutem Wetter und wenig Wind. Wie war das noch? Länge läuft! Die Aaken sind nicht genau baugleich. Die Dageraad ist hat einen Meter mehr Wasserlinie, und segelt entsprechend schneller. Während Dageraad im Hellen ankommt und schon mal Liegeplätze sichern kann, muss Noordster die Ansteuerung im Dunkeln meistern.
Montag, 7. September. Hafentag in Vlieland. Hier gibt es einiges zu erkunden. Mit bordeigenem Klapprad und Leihfahrrädern ausgerüstet schwärmen einige Crewmitglieder aus, durch den pittoresken Ortskern, bis zum Posthuis am anderen Ende der Insel und genießen dort lekker kopjes Kaffee und een Appelgebak met Slagroom. Ganz Mutige stürzen sich trotz 19 Grad in die Brandung. den Leuchturm kann man heute leider nicht besichtigen.
Dienstag, 8. September. Wir ziehen es vor, durch die West Meep und den Slenk statt über das Schuitengat Richtung Terschelling zu segeln. Unser Liegeplatz auf West-Terschelling ist dann angemessen gut und die Hafenanlagen gehören zu den Besten weit und breit. Und viel los war auch nicht. Kaum Boote liegen hier in der Nebensaison und Dageraad und Noordster können bequem nebeneinander liegen.
Mittwoch, 9.September. Bei Wind NW 5-6 und Schauern legen wir einen Hafentag ein. Es müssen auch Gasflaschen gewechselt werden und gleich nebenbei haben wir frischen Fisch für den folgenden Tag eingekauft. Außerdem verspricht das gemeinsame Abendessen, in einem Restaurant auf Terschelling, ein Highlight unserer Fahrt werden. Wir sitzen am Abend alle zusammen und schwelgen in gutem Essen und Trinken. Auch Karin, die nicht mehr so ganz mobil ist, schafft den Spaziergang ins Restaurant und genießt mit uns den schönen Abend.
Donnerstag, 10. September. Unser Ziel ist Harlingen, dass wir aber erst morgen erreichen wollen. Also werden wir trockenfallen und die Nacht im Watt verbringen. Slenk, Noord Meep, Oost Meep bleiben achteraus. Kurz vor dem Vingegat ist es dann soweit. Hier fallen die Anker für die Nacht.

Freitag, 11. September. Am Morgen schwimmt die Noordster auf Grund





des geringeren Tiefgangs früher auf als die Dageraad und kann dann über eine halbe Stunde eher die Reise fortsetzen. Es geht durch das Vingegat und Kimstergat Richtung SSW nach Harlingen. Entgegen unserem ursprünglichen Plan, den Zuiderhaven anzulaufen, kommen wir im Noorderhaven unter. Wir sind also mitten in der Stadt gleich in der Nähe des barocken Rathauses und somit mitten im Geschehen. Von Bord der Dageraad gehen Gabriele und Gerhard von Bord. Dafür kommen Harald und Jan. Die Protagonisten der Noordster erhalten Verstärkung durch Thomas, Paula und Ilias. Die Noordster war die erste Woche mit einer Vierercrew unterbesetzt und die neuen Crewmitglieder sind daher doppelt willkommen. Im Laufe unserer weiteren Tour fügen sich die





Neuankömmlinge sehr gut ein in unser Team.

Samstag, 12. September. Auf unserer Agenda steht Nes auf Ameland. Das heißt Kurs NNE. Kimstergat und Vingegat lassen wir hinter uns. Wir ziehen die Kromme Balg dem Zwarte Haan vor und gelangen über das Molengat nach Nes. Es ist ein herrlicher sonniger Tag mit Vorwind- und Raumschotkursen. Die Aaken laufen herrlich und die ein- oder andere Normalyacht bleibt achteraus. Die Häuser in Nes liegen wie in einem Park. Und immer wieder sehen wir üppig gewachsene Hortensien in den Vorgärten. In den engen Gassen es gibt viele schöne alte mit der Zeit gebeugte Häuser. Schade, dass wir keinen Hafentag einlegen können.

Sonntag 13. September. Heute soll Schiermonnikoog unser Ziel sein. Gutes Wetter und Westwind „tragen“ uns auf die Insel. Zuider Spruit, Friesche Wad, Wierumerwad, Zoudkamperlaag und Groote Siege sind zu überwinden. Im wahrsten Sinne des Wortes! Die gut betonnte Einfahrt in den Hafen ist kompliziert. Boote mit 140 cm Tiefgang und mehr kommen kaum in den Hafen, der auch noch bei Ebbe trockenfällt.
Montag,14. September. Wir verbringen einen Tag auf der Insel und mieten uns Fahrräder. Sportlich erfahren wir Schiermonnikoog. Besonders erinnerlich ist uns die „Rickschafahrt“, organisiert von Alexandra und Ilias. Mit dieser „Kutsche“ hat Alexandra Karin den ganzen Tag durch herrliche Dünenlandschaften gefahren. In einer Gaststätte, mitten in den Dünen, machen wir bei bestem Wetter halt, um uns zu erfrischen. Die Insel zeichnet Heide, Dünen, Sandstrände aus. Besonders bemerkenswert sind ausgedehnte Kieferwälder. Es gibt auch so gut wie keine Autos und nur wenige Besucher. Zumindest im September.



Dienstag, 15. September. Der Hafentag in Schiermonnikoog war eigentlich unser Reservetag. Ab jetzt steht Meilen machen im Vordergrund. Wir entscheiden uns, den Rückweg über die Kanäle anzutreten. Also über Lauwersoog und die stehende Mastroute zurück in das Gaastmeer. Mit auflaufendem Wasser verlassen zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Insel. Unser heutiges Tagesziel ist Dokkum. Eine kleine Unaufmerksamkeit auf der Dageraad führt dazu, dass das Ende des Fockfalls ausrauscht und unerreichbar hoch oben im Mastblock hängt. Ein Auftrag für Spiderwoman - Susanne. Wir improvisieren einen Bootsmannsstuhl und Sicherungsgeschirr. Spiderwoman schwebt nach oben und klariert das Fockfall. Es ist eine aufwändige Aktion und in Zukunft werden wir mehr auf die Fallenden aufpassen.
Mittwoch, 16. September. Durch die Kanäle Nordhollands geht es weiter nach Franeker. Hier besuchen wir das 'Koninklijk Eise Eisinga Planetarium'. Es ist das Älteste rein mechanische Planetarium der Welt. Eise Eisinga konstruierte es vor mehr als 240 Jahren als ein bewegliches Modell des Sonnensystems und implementierte dies an der Zimmerdecke seiner Wohnstube. Von einer anderen Stelle aus kann man die Mechanik erkennen, die weitgehend aus Holz gefertigt wurde. Und diese Maschine funktioniert auch heute noch. Reguliert wird sie über eine Pendeluhr. Die Uhr und mehrere andere Räderwerke müssen dabei täglich aufgezogen werden.
Donnerstag, 17. September. Die vorletzte Etappe steht uns bevor. Bis zur Tjerk Hiddensluiz, das ist die Seeschleuse zum Harinxmakanal, sind es nur wenige Meilen. Die können wir ohne große Wartezeit hinter uns lassen. Turbulent geht es im Vorhafen zu, weil sehr viel Fährverkehr herrscht.

Gerade auf die Schnellfähren müssen wir aufpassen. Wenn sie am Horizont auftauchen, darf man sie nicht mehr aus den Augen lassen. Wir biegen in die Boontjes ein und haben noch sieben Meilen bis Kornwerderand. Dieser Part unserer Reise, ausgerechnet am letzten Tag, wird zu einer nassen und anstrengenden Motorfahrt gegen an. Heißt: hohe Wellen und daher über den Bug Wasser nehmend. Hinzu kamen noch Regenschauer. Diese Gemengelage bedeutete schlechte Sicht. Und da wir auch keine Lust verspüren gegen an weiterzufahren bis Workum oder Stavoren, biegen wir im Ijsselmeer angekommen, direkt ab nach Makkum und in den van Panhuyskanal. Unser Ziel ist Parrega, ein kleiner Ort in der Nähe von Workum. Hier verbringen wir Liegegeldfrei unsere letzte Nacht dieses Törns.
Freitag, 18. September. 8:30 Uhr bedeutete für uns Leinen los Richtung Gaastmaar, denn wir wollen spätestens um 10:00 bei Syperda in Gaastmeer ankommen. Zunächts entlang der Warkumer Trekfeart Richtung Workum und dann weiter in die Lange Fliet. Und das Beste: Hier können wir noch mal Segel setzen. Außer einem kaputten Topfdeckel und einem verlorenen Schrubber gibt es keine Ausfälle oder Schäden. Den Skippern fallen alle Steine vom Herzen, und da alles gut gegangen ist, werden wir auch in 2027 einen Törn mit Lemsteraaken planen.

Neues aus dem Club

Neue Mitglieder



Persönliche Daten:

- **Name:** Timo von Wrochem
- **Geburtsdatum:** 22.04.1989
- **Geburtsort:** Köln (Südstadt / Chlodwigplatz)
- **Beruf:** Bootsbaumeister & Betriebsleiter
- **Wohnort:** 17m-Reinke Wohnschiff (im Norden) Kiel

Liebe Mitglieder, als gebürtiger Südstadt-Jung, aufgewachsen am Chlodwigplatz, möchte ich mich gerne wieder fester an meine Kölner Heimat binden. Meine Familie lebt weiterhin in Köln – mein Großvater ist der Musiker Klaus der Geiger –, und in Köln habe ich beim Schwimmen und Squash auch mein sportliches Fundament gelegt.
Die Leidenschaft für das Wasser hat mich vor Jahren an die Küste geführt, wo ich zunächst als Kitesurflehrer, Windsurfer und Trainer im Wassersport aktiv war. Daraus entwickelte sich mein heutiger Beruf im Yachtbau. Nach Stationen im Management bei Nobiskrug, der Gründung meiner eigenen Firma für Edelholzverarbeitung und dem Einstieg als Betriebsleiter bei Next Generation, bin ich heute tief im professionellen Bootsbau verankert.
Über das Minitransat-Segeln kam der Kontakt zur Regattaszene zustande. Aktuell arbeite ich nebenbei an einem eigenen Projekt: Dem Bau eines Mini-Foilers in Zusammenarbeit mit dem Konstrukteur Étienne Bertrand. Zudem bereite ich mich sportlich auf kommende Regatten vor. Da ich das Hochseesegeln im Rheinland nicht auf diesem Niveau ausüben kann, bleibt der Norden mein Arbeitsplatz und mein Zuhause – ich wohne dort mit meiner einjährigen Tochter auf einer 17-Meter-Reinke. Dennoch ist es mir wichtig, die Verbindung nach Köln zu pflegen und den Kölner Yachtclub bei zukünftigen Regatten als aktiver Segler zu repräsentieren.
Ich freue mich auf die Aufnahme in Ihren Club und auf einen persönlichen Austausch. Mit sportlichen Grüßen, Timo von Wrochem



Mein Name **Christian Thoböll** stammt von einen Ort Tobøl in der Nähe von Esbjerg in DK ab. Im 18. Jahrhundert schon Seefahrer.
Mit 63 Jahren bin nicht mehr direkt Nachwuchs, habe mit einem alten A-Schein und mehreren Ausflügen auf einem Schocker, einem Plattbodenschiff für Ijssel- und Wattenmeer schon ein paar Segelerfahrungen.
Mein nächstes Ziel ist der SBF See zu machen. Aufgrund meiner Ausbildung zum Schreiner und Ingenieur und heutigem Einsatz im Messebau kann ich Unterstützung für kleinere Umbauten an Holzbooten anbieten. Ich würde mich freuen, mit euch auf große Fahrt zugehen. Herzlichen Dank für den sehr herzlichen Empfang bei euren Clubabenden. Gruß Christian Thoböll, aus Köln Ehrenfeld zurzeit in der Marina in Monemvasia GR



Hallo, ich bin **Debora Krist**, komme aus der Nähe von Karlsruhe und lebe seit drei Jahren in Köln. Hier studiere ich den Masterstudiengang Interkulturelle Kommunikation und Bildung. Das Meer und Wassersport begeistern mich schon seit meiner Kindheit. Letztes Jahr habe ich über das Angebot des Hochschulsports den Segelschein (SBF Binnen und See für Segel und Motor) gemacht und mich etwas später nach Segelvereinen in Köln umgeschaut.
Jeweils zweimal war ich diesen Sommer mit dem KYC auf dem Unterbacher See und dem Liblarer See segeln. Ich freue mich, mit dem KYC die Möglichkeit zu haben, dem Segeln zusammen mit anderen weiter nachzugehen und so nach und nach mehr Erfahrung zu sammeln (sei es bei kleinen Segelausflügen oder Törns), damit ich bald genug Sicherheit habe, um selbst die Bootsführung zu übernehmen.
Ein besonderes Highlight war für mich, diesen Sommer mit Eugen und Paulin auf dem Rhein Wasserski zu fahren. Das war sehr besonders und hat mir viel Spaß gemacht! Liebe Grüße und bis auf bald mal wieder im Clubhaus
Debora



Hallo zusammen, ich bin **Paulin Saher** und freue mich, dass ich seit Kurzem KYC-Mitglied bin. Ich bin gebürtiger Kölner und studiere Wirtschaftsinformatik an der Universität zu Köln.
Zum Segeln bin ich über den SBF-Komplettkurs beim Hochschulsport vor einem Jahr gekommen. Dort habe ich auch Debora kennengelernt, über die ich zum KYC gekommen bin.
Seitdem war ich im August beim Segeln am Unterbacher See dabei und bin mit Eugen und Mihail einige Runden auf der Viking am Liblarer See gefahren. Mit Debora und Eugen war ich außerdem auf dem Rhein, mit Sharky Wasserski fahren, was richtig gut geklappt und sehr viel Spaß gemacht hat.
Ich habe noch nicht viel Segelerfahrung, dafür aber umso mehr Motivation, sie zu sammeln. Ich freue mich auf weitere Fahrten, sobald die Saison nächstes Jahr wieder startet. LG Paulin Saher

Dies und Das

- Do. 05.11 19:00 Uhr: Jurysitzung Fahrtenwettbewerb – Alle die einen Beitrag eingereicht haben, bitten wir um Teilnahme
- Do. 31.12. Sylvestersegeln am Liblaerer DSee

- **Clubkleidung mit eigenem Logo und Schriftzug vom KVC von Marinepool! Wir setzen das ganze Thema neu auf und melden uns dann über den Newsletter oder per Mail mit Neuigkeiten**

Schwarzes Brett mit Tipps & Tricks sowie Suchen & Gesuche

In dieser Rubrik freuen wir uns über Eure Tipps & Tricks, über interessante Links, über Buchtipps, gute Reiseberichte sowie über Kaufangebote oder -gesuche.
Bitte sendet Eure Hinweise bis zum letzten Donnerstag eines jeden Monats an info@koelneryachtclub.de

Hier könnte auch Dein Tipp oder Gesuch stehen – wir würden uns freuen!

- Online-Seminar: Im Mittelmeer das richtige Revier finden (live), interaktiver, bildreicher Vortrag mit vielen Revier-Tipps Sonntag, 15. November 2026 – 20:00 Uhr Referent: Michael Amme, Gast: Marvin Kather (1a Yachtcharter) Online-Seminar: Im Mittelmeer das richtige Revier finden (live)…
- Online-Seminar: Umrüstung auf Lithium-Akkus (live), spannender, interaktiver Vortrag mit zwei Experten und handfesten Praxis-Tipps, Dienstag, 2. Februar 2027 – 20:00 bis 22.00 Uhr Online-Seminar: Lithium-Akkus an Bord - Planung, Installation, Ladung
- Online-Seminar: Wettersoftware verstehen und anwenden (live); Spannender, interaktiver Vortrag mit handfesten Experten-Tipps; Dienstag, 10. November 2026 – 20.00 bis 22.00 Uhr oder Mittwoch, 3. Februar 2027 – 20.00 bis 22.00 Uhr oder Donnerstag, 15. April 2027 – 20.00 bis 22.00 Uhr Online-Seminar: Wettersoftware interpretieren, verstehen und anwenden

Impressum

Kölner Yacht Club e.V. (Fährhaus)
Steinstr. 1
50996 Köln (Rodenkirchen)
Tel: 0049 (221) 39 25 75
Fax: 0049 (221) 39 68 20
www.koelneryachtclub.de
Zuständiger Vorstand: Dr. Axel Seidel
Vom Newsletter abmelden: bitte Mail an info@koelneryachtclub.de